Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 19 / 15 544
Schriftliche Anfrage

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Franziska Brychcy und Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 11. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Mai 2023)

zum Thema:

Brückensanierung, Umbau des S-Bahnhofes und Ertüchtigung für die Stammbahn – wie kann jahrelanges Chaos in Zehlendorf Mitte verhindert werden?

und **Antwort** vom 30. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Juni 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Franziska Brychcy (LINKE) und
Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15544
vom 11.05.2023
über Brückensanierung, Umbau des S-Bahnhofes und Ertüchtigung für die Stammbahn – wie kann jahrelanges Chaos in Zehlendorf Mitte verhindert werden?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Deutsche Bahn AG (DB AG) um Stellungnahme gebeten, sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Einwendungen gab es zum geplanten Umbau des S-Bahnhofes Zehlendorf beim Eisenbahn-Bundesamt?

Antwort zu 1:

Nach Auskunft der DB AG wurden vom Eisenbahn-Bundesamt Stand heute mehr als 70 Einwendungen an die DB Netz AG übergeben.

Frage 2:

Welches sind die wichtigsten Kritikpunkte an den vorgelegten Plänen, die aus den Einwendungen hervorgehen?

Frage 3:

Inwiefern führen die vorgebrachten Einwendungen zu Umplanungen oder haben bereits dazu geführt? Wie ist ggf. der zeitliche Ablauf für Planänderungen?

Antwort zu 2 und 3:

Die Fragen 2 und 3 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach Auskunft der DB AG werden die Einwendungen werden aktuell noch gesichtet. Daher kann derzeit noch keine Aussage zu ggf. erforderlichen Änderungen der Planung gemacht werden.

Frage 4:

Wie, mit welchen Verfahren und zu welchen Terminen wurden die Gemeinden Teltow und Kleinmachnow in die Vorplanungen einbezogen?

Frage 5:

Welche Einwendungen wurden von diesen beiden Gemeinden vorgebracht? (Bitte um Nennung und Auflistung aller Einwendungen.)

Antwort zu 4 und 5:

Die Fragen 4 und 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach Auskunft der DB AG sind eine Beteiligung und Einwendungen der Gemeinden Teltow und Kleinmachnow im Zuge der Vorplanung dort nicht bekannt.

Frage 6:

Welche genaue Fragestellung verfolgt die beauftragte Machbarkeitsstudie zur Integration der Aus- und Zugänge am Postplatz und der Machnowerstraße in das Gesamtprojekt?

Antwort zu 6:

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wird eine Variantenuntersuchung durchgeführt, um die beiden Varianten (Barrierefreiheit durch Rampen oder Aufzüge) zu prüfen und eine erste Kostenermittlung zu erhalten.

Frage 7:

Durch wen wird die Machbarkeitsstudie erstellt und liegen bereits (erste) Ergebnisse vor? Wenn ja, wie lauten diese? Wenn nein, wann werden sie veröffentlicht?

Antwort zu 7:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:
„Die Planung erfolgt durch denselben Auftragnehmer, der auch die Planungen für die EÜ Teltower Damm erstellt hat. Eine Veröffentlichung erfolgt zu gegebenem Zeitpunkt im Zuge einer öffentlichen Informationsveranstaltung (geplant für Sept. 2023).“

Frage 8:

Ab wann kann ggf. die Planung für den dritten Aus- und Zugang vorangetrieben werden und wie wäre dann der zeitliche Ablauf der einzelnen Planungsschritte bis zur Realisierung?

Frage 9:

Wann wäre theoretisch der frühestmögliche Zeitpunkt, um die beiden Aus- und Zugänge sowie den Tunnel fertigzustellen?

Antwort zu Frage 8 und 9:

Die Fragen 8 und 9 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach Auskunft der DB AG kann die Frage erst mit den Erkenntnissen aus der Machbarkeitsstudie beantwortet werden.

Frage 10:

Inwiefern können die Reaktivierung der Stammbahn und der geplante Vorlaufbetrieb der RB37 bereits jetzt in die Planungen der Brückensanierung und des Bahnhofsumbaus integriert werden?

Antwort zu 10:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:
„Die Reaktivierung der Stammbahn wird bereits bei der Errichtung der neuen Widerlager der EÜ Teltower Damm berücksichtigt.“

Frage 11:

Welche rechtlichen Hürden gibt es dabei ggf.?

Antwort zu 11:

Es sind keine rechtlichen Hürden bekannt.

Frage 12:

Welche Möglichkeiten sieht die Deutsche Bahn, Dauer und Anzahl der Bauphasen für Brückensanierung, Bahnhofsumbau sowie Ertüchtigung des Bahnhofes und der Zugstrecke für den (Vorlauf)betrieb der Stammbahn durch vorausschauende Planungen zu minimieren? Ließen sich dadurch nicht auch die Gesamtkosten der Projekte reduzieren?

Antwort zu 12:

Nach Auskunft der DB AG wird grundsätzlich eine Bündelung einzelner Maßnahmen mit Blick auf technische und wirtschaftliche Synergien durch die DB AG geprüft. In diesem Fall ist dies nach Auskunft der DB AG keine Option."

Frage 13:

Wie genau soll das Busnetz während der Umbauarbeiten umgeleitet werden? Wie wird sichergestellt, dass Fahrgäste weiterhin barrierefrei und ohne zusätzlichen Zeitverlust von der S-Bahn auf Busse und umgekehrt wechseln können?

Antwort zu 13:

In den Planfeststellungsunterlagen wird die Umleitung bzw. Linienführung während der Bauzeit grob dargestellt, vertiefende Anforderungen sind bisher nicht dargestellt. Der ÖPNV-Aufgabenträger hat die BVG um Benennung der Anforderungen für die bauzeitlichen Umleitungen/Linienführungen und Haltestellen des Busverkehrs gebeten, diese wurden im Rahmen der Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren an die Vorhabenträgerin übermittelt. Im weiteren Planungsprozess ist die bauzeitliche Verkehrsführung in Abstimmung mit der BVG zu konkretisieren. Der Behelfsbahnsteig wird über eine Rampe barrierefrei erreichbar sein.

Frage 14:

In einzelnen Bauabschnitten soll auf der S1 ein Pendelverkehr im 20-Minuten-Takt eingerichtet werden: Kann so das übliche Fahrgastaufkommen der S1 zufriedenstellend bedient werden?

Frage 15:

Ist entlang der S1 im Berliner Südwesten für die Dauer des Pendelverkehrs zusätzlich ein Schienenersatzverkehr geplant? Wenn ja, wie soll er ausgestaltet werden?

Antwort zu Frage 14 und 15:

Die Fragen 14 und 15 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:
„Das geplante Baubetriebskonzept befindet sich noch in Erstellung und wird mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen fristgerecht abgestimmt. Im Zuge der Bauarbeiten an der EÜ Teltower Damm wird kein Pendelverkehr im 20-Minuten-Takt eingerichtet. Es bleibt der 10-Minuten-Takt der S1 aufrechterhalten."

Frage 16:

Wie soll während der einzelnen Bauphasen der Brückensanierung und des Bahnhofsumbaus der Liefer- und Schwerlastverkehr für das Gewerbe in Zehlendorf-Mitte organisiert werden?

Antwort zu 16:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:
„Die Straßensperrung im Bereich der EÜ Teltower Damm ist nur in einzelnen Bauphasen bzw. begrenzten Zeiträumen erforderlich. Die Deutsche Bahn wird hierzu jeweils anlassbezogen informieren."

Frage 17:

Welche Einwendungen gegen das Großbauprojekt wurden insbesondere von Gewerbetreibenden aus Zehlendorf Mitte vorgebracht? (Bitte um Nennung und Auflistung aller Einwendungen.)

Antwort zu 17:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:
„Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Sichtung der Einwendungen kann die Frage nicht beantwortet werden."

Frage 18:

Warum sollen die beliebten Ladenflächen am jetzigen Aufgang zum S-Bahnhof aufgegeben und zugeschüttet werden? Könnten sie nicht stattdessen zusätzlich zu den neugeplanten Verkaufsflächen auf dem Bahnsteig erhalten werden?

Antwort zu 18:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:
„Mit der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wurde die derzeitige Betriebsform im Personentunnel als nicht mehr wirtschaftlich genug eingestuft."

Frage 19:

Die Unterführung der Brücke soll aufgeweitet und auf der Seite des Kleinen Teltower Damms ein zweiter Aufgang eingerichtet werden: Wie genau wird dort die Barrierefreiheit hergestellt und welche Maßnahmen sind geplant, um Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Fußgehenden an dieser Stelle zu vermeiden?

Antwort zu 19:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:
„Der barrierefreie Zugang (Aufzug) zum Bahnsteig erfolgt weiterhin über die Personenunterführung auf der Ostseite. Ein zweiter barrierefreier Zugang (Aufzug) könnte an der EÜ Postplatz errichtet werden. Der Gehweg wird vom Radweg mittels Fahrradbügeln getrennt, sodass ein Konflikt verhindert wird."

Frage 20:

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf hat bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Städtebauförderung für Zehlendorf Mitte über das Programm „Lebendige Zentren und Quartiere" beantragt: Welche Maßnahmen genau beinhaltet der Antrag und welche Vorplanungen bzw. Planungsideen für die Themenbereiche Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Kultur wurden seitens des Bezirksamtes mitgeteilt beziehungsweise sind dort bereits vorhanden?

Antwort zu 20:

Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf hat sich mit dem Gebiet „Zehlendorf Mitte" beim Aufruf für das Zentren- und Ortskernprogramm beworben. Als Schlüsselprojekte wurden benannt: Rathausumfeld, Kirchstraße und „kleiner" Teltower Damm sowie Vorplatz Bürgersaal, Aufwertung Bahnhofsumfeld, Gestaltung Postplatz/Zugang S-Bahnhof Zehlendorf. Ebenfalls benannt wurden die Martin-Buber-Straße und der Teltower Damm zwischen Berliner Straße und Brücke der DB AG inklusive Radwegeführung.

Darüber hinaus sind Mittel für einen Aktions- oder Verfügungsfonds, für die Aktivierung von Eigentümern und Händlern sowie für Beteiligungsprozesse benannt worden.
Erst im Ergebnis eines positiven Auswahlergebnisses erfolgen Planungen.

Frage 21:

Welche einzelnen Maßnahmen zur Bürger*innenbeteiligung sind in diesem Zusammenhang seitens des Bezirksamtes geplant?

Antwort zu 21:

Das Bezirksamt plant derzeit noch keine konkreten Einzelmaßnahmen.

Frage 22:

Die Deutsche Bahn plant im Juli bzw. August 2023 eine Informationsveranstaltung in der Nähe des S-Bahnhofes Zehlendorf: Wird es dabei auch einen digitalen Zugang geben? Wie genau und in welchem Umkreis soll die Veranstaltung beworben werden?

Antwort zu 22:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:
„Die Deutsche Bahn sichtet derzeit die Einwendungen zu dem Bauvorhaben EÜ Teltower Damm und wird hierzu voraussichtlich Anfang September in einer öffentlichen Informationsveranstaltung informieren. Die genaue Ausgestaltung des Termins wird derzeit abgestimmt und rechtzeitig öffentlich bekannt gegeben werden.“

Frage 23:

Wie genau und in welchem Umkreis wird das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf die weitere Bürger*innenbeteiligung hinsichtlich des Umbaus des S-Bahnhofes Zehlendorf organisieren?

Antwort zu 23:

Das Bezirksamt plant derzeit noch keine konkreten Maßnahmen.

Berlin, den 30.05.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt